

Teil 2: Die Auseinandersetzung um Inhalt und Gestalt des formalisierten Bildungsauftrages der Schule

Die „Krise der Schulbeschreibung“ zeigt sich nicht nur in den politischen Debatten im öffentlichen Raum (Symposion1), sie zeigt sich vor allem auch in den Auseinandersetzungen um eine zeitgemäße und angemessene Beschreibung des gesellschaftlichen Bildungsauftrags der Schule. Es geht dabei konkret um Inhalt und Form neuer Lehrpläne oder Bildungsstandards. Hier interessieren zunächst die Prozesse der Lehrplanarbeit, in denen nicht bloß Bildungsziele und -inhalte definiert, sondern auch die Formate dieser Schulbeschreibung festgelegt werden. Dann stellen sich Fragen zu den nichtbeabsichtigten Rückwirkungen der veränderten Formen der *mission statements* auf die konkreten Bildungsprozesse und deren Geltung und Positionierung im weiteren gesellschaftlichen Kontext. Die jüngsten Reformen in der Schweiz wie etwa die Verankerung eines Katalogs von Bildungszielen in einem Staatsvertrag (HarmoS-Konkordat), die Entwicklung gesamtschweizerischer Bildungsstandards und deren Verhältnis zu Form und Inhalt sprachregionaler Lehrpläne stehen im Kontext europäischer Entwicklung. Ursachen, Motive, Perspektiven und Probleme dieser Reformulierungen des Bildungsauftrages sind Gegenstand dieses Symposions.